



Beit Moriyah
Jüdisch Messianische Gemeinde

Kol ha'Mashiach

5784 / Vayishlach [1. Mose] 34:4:36:43

„Den Messias widerspiegeln“

Schalom Chawerim

Die **Paraschat Waischlach (1. Mose 32:4-36:43)** dieser Woche erzählt uns von der **Rückkehr Jaakows nach Hause**, nachdem er viele Jahre im Exil verbracht hatte, nachdem er vor seinem Bruder Essaw geflohen war. Essaw war der erstgeborene Sohn Izchaks und hatte Anspruch auf eine besondere Bracha (Segen). Da er jedoch nur den Freuden der materiellen Welt nachjagte, missachtete er sein spirituelles Recht auf Erstgeburt und verkaufte es für einen Teller Linsen an Jaakow. Doch als Essaw sah, dass Jaakow die Bracha an seiner Stelle erhalten hatte, bereute er es, hasste seinen Bruder mit aller Kraft und beschloss in seinem Herzen, ihn zu töten. Jaakow floh in das Haus seines Onkels Lavan, wo er heiratete und eine Familie gründete. **Nach 34 Jahren glaubte er, dass Essaws Hass vorüber war, und beschloss, zurückzukehren.**

Die Tora erzählt uns jedoch genau das Gegenteil. Jaakow schickte Boten aus, um sich mit Essaw zu versöhnen, aber sie kamen mit einem schrecklichen Bericht zurück:

Essaw kam in Begleitung von 400 Männern zu Jaakow, sicherlich nicht in einer Friedensmission. Die Begegnung würde explosiv sein, und Jaakow musste sich auf eine unvermeidliche blutige Schlacht vorbereiten. **Doch auf dem Weg dorthin geschah etwas Seltsames, denn die Tora berichtet uns, dass sich die Brüder schließlich trafen, sich umarmten und an den Schultern des anderen weinten.**



Vor diesem Treffen gab es **einen Sinneswandel**, der zu einer Versöhnung führte. **Dieser Wandel kam durch punktuelle Haltungen zustande, die all die Bitterkeit und ihre Wurzeln auflösten.**

Wir kennen die Gesetze der materiellen Welt und wissen, wie streng sie sind. Wenn man einen Apfel nach oben wirft, fällt er aufgrund der Schwerkraft wieder nach unten. **In gleicher Weise hat auch die geistige Welt ihre strengen Gesetze.**

Shlomo Hamelech (König Salomon), der weiseste aller Menschen, lehrt uns eines dieser geistigen Gesetze, die die Welt regieren:

"So wie das Wasser das Gesicht eines Menschen widerspiegelt, so spiegelt das Herz eines Menschen das Herz seines Gegenübers wider." (Sprüche 27:19)

Wenn ein Mensch ins Wasser blickt, sieht er sein eigenes Gesicht gespiegelt. Wenn er lächelt, sieht er ein lächelndes Gesicht, aber wenn er wütend ist, sieht er ein angespanntes, wütendes Gesicht gespiegelt. Shlomo Hamelech lehrt uns, dass dies auch auf Menschen zutrifft:

Unser eigenes Verhalten spiegelt sich in anderen Menschen wider.

Wenn wir lächeln, bekommen wir ein Lächeln zurück, wenn wir schreien, bekommen wir ein Geschrei zurück. Was wir in unserem Herzen für einen anderen Menschen empfinden, empfindet er auch für uns.

Im letzten Kapitel des Briefes an die Galater lehrt uns der Gesandte Schaul über gegenseitige Hilfe und die persönliche Verantwortung, die wir in jedem Gedanken und jeder Haltung haben, indem wir **"allen Gutes tun, besonders aber denen, die zur Glaubensfamilie gehören."** Dann erklärt er dieses Gesetz der geistigen Welt:

"Lasst euch nicht täuschen: Gott lässt sich nicht spotten; denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten. Denn wer auf sein eigenes Fleisch sät, der wird Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird ewiges Leben ernten." (Galater 6:7,8)



Jaakow kannte die Gesetze der geistigen Welt sehr gut. Als er zurückkehrte und die Nachricht erhielt, dass sein Bruder mit einer Armee gegen ihn anrückte, erkannte er, dass der Hass zu groß war, größer als er es sich vorgestellt hatte, denn er brodelte auch nach 34 Jahren noch. **Er erkannte, dass, wenn Essaw ihn so sehr hasste, es wahrscheinlich daran lag, dass er auch einen Hass auf seinen Bruder in seinem Herzen trug, ohne sich dessen bewusst zu sein.**

Die Tora lehrt uns, dass wir die Sünde hassen sollen und nicht den Sünder. So sehr Jaakow die abscheulichen Taten seines Bruders Essaw zu Recht hasste, erkannte er doch, dass er noch weiter gegangen war, dass er in seinem Herzen einen großen Unmut gegen Essaw gehegt hatte. Als er dies erkannte, begann Jaakow sofort, **sich zu bemühen, den Hass in seinem Herzen auszulöschen.** Denn er war sich bewusst, dass **"jeder, der seinen Bruder hasst, ein Mörder ist; und ihr wisst, dass jeder Mörder nicht das ewige Leben in sich hat."** (1. Johannes 3,15)

Und als sie sich schließlich trafen, war der Hass in Jaakows Herz bereits beseitigt, und wie in einem Spiegel verschwand auch der Hass in Essaws Herz.

Dieses geistige Gesetz gilt auch für uns. Wenn wir ein Beziehungsproblem mit jemandem haben, ist es sehr einfach, die Schuld auf die andere Person zu schieben. Aber Jaakow lehrte uns, dass, wenn in der Beziehung etwas nicht stimmt, **mit Sicherheit auch in unserem eigenen Herzen etwas nicht stimmt.**

Deshalb sollten wir nicht auf die andere Person warten. Unser Rabbi Jeschua machte diese Regel deutlich, als er sagte: **"Wenn dein Bruder gegen dich sündigt, geh ("Du selbst") hin und besprich mit ihm unter vier Augen die Verfehlung, die er begangen hat."** (Matthäus 18:15)

Doch bevor wir zu unserem "Bruder" gehen, streben wir nach innerer Veränderung und bringen diese in unserem Verhalten zum Ausdruck.

Wir haben die Verantwortung, uns zuerst zu ändern.

Wie bei einem Spiegel ist es sinnlos zu versuchen, das Spiegelbild zu verändern, **ohne etwas an unserem eigenen Verhalten zu**



ändern.

Wenn es brennt, weiß jeder, dass man Feuer nicht mit Feuer bekämpfen kann. Schreien und Streiten löst keine Probleme, sondern macht sie nur noch schlimmer. In Momenten der Nervosität kann ein ruhiges und entschlossenes Gespräch, jedoch stets mit Demut, den Lauf der Dinge verändern. Nachtragend zu sein, ist schlecht für uns und für andere. **Ein Lächeln, eine Entschuldigung, wenn wir einen Fehler gemacht haben, und eine liebevolle Umarmung sind scheinbar einfache Handlungen, aber sie können die Tiefen der Seele eines Menschen berühren.**

**"Soweit es euch angeht, habt Frieden mit allen Menschen."
(Römer 12:18)**

Lest dazu: Hebräer 12:14-17

Es ist leicht, die Gewalt in der Welt zu kritisieren. Schwierig ist es für jeden, **seinen eigenen Beitrag zur Versöhnung durch den Messias Jeschua mit unserem himmlischen Vater zu leisten. Wir sind aufgefordert, das Wort - die lebendige Tora - den Messias Jeschua - durch unser Leben widerzuspiegeln.**

"Das Leben ist wie ein Ball, den man an die Wand wirft. Wenn du einen blauen Ball wirfst, bekommst du einen blauen Ball zurück. Wenn du einen harten Ball wirfst, bekommst du einen harten Ball zurück. Wirf also niemals einen Ball im Leben so, dass du nicht bereit bist, ihn zurückzubekommen" (Albert Einstein).

עם ישראל חי
**Am Israel chai
Das Volk Israel lebt!**

Joschíyahu ben Kadosch



Hier ist die Lehre vom letzten Schabat:

Das Haus G-ttes widerspiegeln - Teil 1

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



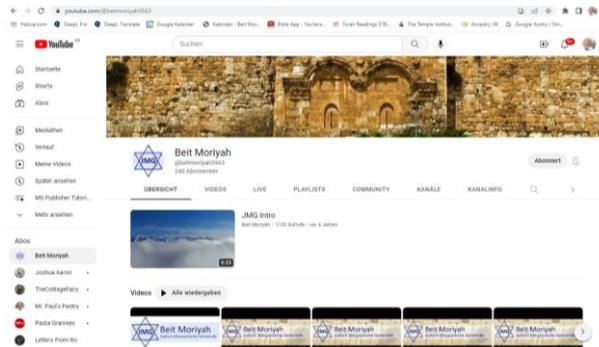
Schiur - Lehre: Das Haus G-ttes widerspiegeln - Teil 2



Wir sind am Schabbat immer live etwa ab 11.30 Uhr.

Abonniere unseren Kanal

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



Deine Spende ist sehr wichtig,
*damit wir die Botschaft des Königs und Messias von Israel,
Jeschua, weiter verkünden
als jüdisch messianische Gemeinde,
bzw. Deutschsprachigen Raum.*

Wenn du dich von unseren Dienst gesegnet bist,
Erwägen eine
monatliche Spende
für diesen Dienst.

Eure Unterstützung ist enorm wertvoll.

***"Wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten;
und wer im Segen sät, der wird auch im Segen ernten.
Ein jeder, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat;***



***nicht mit Unwillen oder aus Zwang;
denn einen fröhlichen Geber hat G'tt lieb!»***

2 Korinther 9:6,7

Hier weitere Infos dazu

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



Komm und lerne uns persönlich kennen.

Wir sind die erste jüdisch messianische Gemeinde in der Schweiz und arbeiten daran das Reich G'ttes zu bauen, mit der Vision:

«Die Wiederherstellung, Sammlung und Erlösung Israels durch die Versöhnung mit unserem gerechten Messias Jeschua und das wahrhaftige Einpfropfen der Nationen in Israel und Teilhaftigkeit an den Bündnissen G'ttes.»

Es wird uns eine Freude sein, euch willkommen zu heißen. Und, so G'tt will und wir beten dafür, werdet ihr Teil dieses Dienstes.



Informationen zu den G'ttesdiensten

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



Hier anmelden

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]





שבת שלום



© 2023/5784 Jüdisch Messianische Gemeinde Beit Moriyah

